An den Start darf alles, was Räder hat

Jugendarbeit: »Race & Fun« am Freitag, 10. April

WERTHEIM. »Race & Fun« ist am Freitag, 10. April, für Kinder und Jugendliche angesagt. Von 12 bis 17 Uhr wird auf dem Verkehrsübungsplatz an der Main-Tauber-Halle ein Rennen ausgetragen. An den Start darf alles, was Räder hat und mit reiner Muskelkraft angetrieben wird. Das Programm organisiert die kommunale Jugendarbeit im Rahmen der Ferienbetreuung.

Als Fahrzeuge zugelassen und mitzubringen sind: Go-Karts, Fahrräder, Roller, Skateboards, Bobby Cars und Inlineskates. Vor Ort stehen vier Mega-Karts bereit, auf denen auch die Großen fahren können. Mit Geschick und Geschwindigkeit geht es darum, eine Medaille, Urkunde, oder gar einen Pokal zu erringen.

Anmeldung ist noch vor Ort möglich, Teilnehmergebühr 1,50 Euro. Sobald jeweils vier gleichartige Fahrzeuge bereit stehen, kann das Rennen starten.

Als Spaßprogramm gibt es eine große Hüpfburg und eine Mohrenkopfmaschine. Ein weiteres Angebot sind acht Tackleballs für ein besonderes und lustiges Fußballspiel. Die Tackleballs umschließen die Körper der Spieler bis zu den Beinen, so dass die Spieler wie in riesigen Luftballons stecken.

Ein Grill, auf dem die mitgebrachten Würstchen und Steaks zubereitet werden können, ist vorhanden, ebenso Getränke. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt. *red*

Weitere Infos unter: **www.jugendarbeit-wertheim.de**.

Weihnachtskaffee: 120 Euro gespendet

WERTHEIM. Auf Initiative der Tourismus Wertheim GmbH und mit Unterstützung von Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und des Stadtmarketingvereins ist in der Vorweihnachtszeit erstmals ein Wertheimer Weihnachtskaffee auf den Markt gebracht worden. Von jedem verkauften Päckchen waren 30 Cent für unverschuldet in Not geratene Wertheimer Familien bestimmt. Alle 400 Päckchen des hochwertige Biokaffees wurden verkauft, so dass die Tourismus Wertheim 120 Euro an das Referat Bürgerservice und Soziales, Referatsleiter Volker Klein, übergeben konnte. *red*

Starke Bautätigkeit hat in den letzten Jahren die Entwicklung bei Pink auf dem Reinhardshof bestimmt. Foto: Peter Riffenach

Die Vakuum-Nische ausgefüllt

Pink: Das mittelständische Unternehmen bietet spezielle Lösungen in der Hochtechnologie

Von unserem Mitarbeiter **PETER RIFFENACH**

WERTHEIM-REINHARDSHOF. Auch wenn er sich nicht dagegen gewehrt hat, von der IHK so bezeichnet zu werden, kommt Friedrich Pink die Bezeichnung »Weltmarktführer« für seine Firma nur schwer über die Lippen. Seit knapp 30 Jahren liefert das Unternehmen mit Sitz auf dem Reinhardshof innovative Anlagen und Systeme an internationale Technologieunternehmen.

Unsere Weltmarktführer

»Unser Hauptabsatzmarkt ist Deutschland und das deutschsprachige Europa«, umschreibt Andrea Althaus, Tochter des Firmengründers und Geschäftsführerin der Pink-Thermosysteme, das Arbeitsgebiet des Unternehmens, ergänzt aber sofort: »Unter unseren Kunden sind viele Großkonzerne, für die wir weltweit arbeiten.«

> » Wir bieten von der Idee bis zum Service alles aus einer Hand. «
>
> **Hubert Günther,** Geschäftsführer

Der größte vertikale Hochvakuumofen steht bei Pink auf dem Reinhardshof in Wertheim.

Bieten alles aus einer Hand: Hubert Günther (links), kaufmännischer Geschäftsführer, Andrea Althaus, Geschäftsführerin der Pink-Thermosysteme und Friedrich Pink, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Als er angefangen habe, sei Vakuumtechnik eine ganz kleine Nische gewesen«, sagt Friedrich Pink. Inzwischen findet man kein hochspezifisches Herstellungsverfahren mehr, das ohne Vakuumtechnik auskommt.

Stark im Sonderanlagenbau

Doch die Serienfertigung ist nicht das Metier der Pink-Gruppe. »Unsere Stärke ist der Sonderanlagenbau im Bereich Problemlösungen der Hoch- und Ultrahochvakuumtechnik«, sagt der 66-jährige Firmengründer und stellt selbstbewusst fest: »Sobald ein Unternehmen eine Aufgabenstellung im Vakuumbereich hat, an dem seine Lieferanten, die nur Standardlösungen zu bieten haben, scheitern, landet er unweigerlich bei uns.« Um den sehr spezifischen Anforderungen der Kunden gerecht werden zu können hält die Pink-Gruppe neben Reinräumen auch den europaweit größten vertikalen Hochvakuumofen sowie eine Reihe von Spezialisten vor. »20 Prozent unserer Mitarbeiter sind Konstrukteure, Entwickler, Physiker und Verfahrensingenieure«, erzählt der kaufmännische Geschäftsführer Hubert Günther. Weil die Herausforderungen, die täglich auf diese Mannschaft warten, so speziell sind, legte Pink von Beginn an Wert auf eine hohe Fertigungstiefe: »Wir bieten von der Idee über den Bau und die Montage der Anlagen bis zum Service alles aus einer Hand.«

Rege Bautätigkeit

Und davon lebt das mittelständische Unternehmen recht gut, wie die rege Bautätigkeit in den letzten Jahren eindrucksvoll beweist. Aber es sei ihm nie darum gegangen, mit seiner Firma schnelle Umsatzsprünge um jeden Preis zu machen. »Mir war ein kontinuierliches organisches Wachstum ohne Zukäufe immer wichtiger«, sagt Friedrich Pink, der sich aus dem Tagesgeschäft zurückgezogen hat.

»Ich, meine Ehefrau und meine Tochter bilden den neu geschaffenen Aufsichtsrat«, sagt der 66-Jährige. Die Geschäftsführung teilen Diplom-Kaufmann Hubert Günther (56), der vor vier Jahren als kaufmännischer Leiter kam, und der 48-jährige Diplom-Ingenieur Volker Heidinger, der 2013 als technischer Leiter zurückkehrte; er hatte bereits von 1994 bis 1999 als Assistent der Geschäftsleitung und Produktionsleiter bei Pink gearbeitet.

DREI FRAGEN

»Wichtig war mir immer ein organisches Wachstum«

Friedrich Pink. Foto: Peter Riffenach

Vor knapp 30 Jahren gründete Friedrich Pink (66) die Firma Pink GmbH Vakuumtechnik und begann 1986 in Bestenheid mit zwölf Mitarbeitern die Produktion. Drei Jahre später musste der Betrieb erweitert werden und 1992 wurde die Pink GmbH Thermosysteme in einer dritten Halle ausgegliedert. Während die Thermosysteme im Stammwerk blieben, zog die Vakuumtechnik 2002 auf den Reinhardshof, wo rund 300 Mitarbeiter beschäftigt werden. Die Fragen stellte Peter Riffenach.

Warum kommt ihnen der Begriff Weltmarktführer in Bezug auf die Pink Vakuumtechnik so schwer über die Lippen?

Im Zusammenhang mit unserem Unternehmen fällt mit die Zuordnung sehr schwer, weil ich nicht weiß, ob es auf der Welt überhaupt ein Unternehmen gibt, das genauso aufgestellt ist wie wir. Wir haben uns zwar nicht um diese Bezeichnung beworben, uns aber auch nicht dagegen gewehrt.

Hätten sie jemals gedacht, dass die Firma Pink einmal so erfolgreich wird?

Das Unternehmen entwickelte sich aus einer One-Man-Show, die 1973 ihren Ursprung hatte. Damals hätte ich sicher nicht gedacht, dass wir einmal diese Größe erreichen. Es brauchte mehrere Stationen, bis 1986 die Pink GmbH aus der Taufe gehoben wurde. Wichtig war mir immer ein organisches Wachstum ohne große Zukäufe.

Woher kommen die Kunden von Pink?

Die meisten unserer Kunden kommen aus der Elektronik-, Halbleiter- und Automobilzulieferindustrie sowie der Medizintechnik und der Pharma- und Chemiebranche. Diese Industriezweige haben häufig Anforderungen, die über die Standardprodukte hinausgehen.

GANZ AM RANDE

Nachwirkung

Lächelnd grüßen aus einem Schaukasten nahe der Bushaltestelle »Sautanne« in Kreuzwertheim Kinder mit Weihnachtsmann-Mützen auf dem Kopf. Darunter steht: »Die Roten bringen das Land voran. Schöne Weihnachten und ein gutes 2015«. Schlecht für die SPD, dass das Osterfest eher mit der Farbe Grün in Zusammenhang gebracht wird. Wir warten jedenfalls gespannt auf ein neues Plakat.

Und so ganz aus der Zeit gefallen ist auch der aktuelle Aushang noch nicht: Spötter behaupten, dass die Weihnachtszeit auf jeden Fall bis nach Ostern nachwirkt – selbst ganz unchristlich in Form von in Osterhasen umgeschmolzenen Schoko-Weihnachtsmännern. *scm*

NACHRICHTEN

Brückenabbruch: Straße gesperrt

WERTHEIM. Wegen Abbruchs einer Brücke im Bereich der Autobahnunterführung muss die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Lindelbach und Dertingen von Montag, 13. April, bis 30. Oktober für den Verkehr gesperrt werden. Grund sind die vorbereitenden Arbeiten zum sechsspurigen Ausbau der Autobahn A3. Nach und nach werden die Autobahnunterführungen entlang des Streckenabschnitts Wertheim zu Baustellen, teilt das Rathaus mit. *red*

VdK fährt ins Burgenland

WERTHEIM-REICHOLZHEIM. Der Jahresausflug des VdK Wertheim-Reicholzheim vom 10. bis 14. Juni führt ins Burgenland. Auf dem Programm stehen Ausflüge nach Bratislava, Neusiedler See und eine Pusztafahrt. Es sind noch Plätze frei. *red*

Information und Anmeldung bei Lilo Jaksch, **Tel. 09342/1723**.

Konfirmation am 10. und 17. Mai

WERTHEIM-BESTENHEID/GRÜNENWÖRT. Konfirmation am 10. Mai in der Martin-Luther-Kirche in Bestenheid, 10 Uhr Gottesdienst: Christian Degen, Richard Eisfeld, Anastasia Maria Fink, Katharina Fink, Sophie Förstel, Karin Heneka, Emely Jörg, Elias Kübler, Marco Kunzmann, Daniel Nicolic, Cedrick Thoma, Hagen Winzer, alle Bestenheid.

Konfirmation am 17. Mai in der Christuskirche Grünenwört, 10 Uhr Gottesdienst: Evelyn Faber (Grünenwört), Franziska Fabig (Mondfeld), Morris Konstantin Göttlinger, Vanessa Jungnitsch (beide Grünenwört), Maike Michels (Mondfeld), Marie Nebel, Lena Schwab (beide Grünenwört). *red*

Wertheim ist am 7. Juni Schauplatz des Regionaltags

Aktion: Besucher und Aussteller aus dem Raum Heilbronn-Franken kommen in die Stadt – Programm bietet viele Attraktionen

WERTHEIM. Der Regionaltag der Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken ist am Sonntag, 7. Juni, in Wertheim. Das Ereignis wird zum 18. Mal seit 1998 und nach 2003 zum zweiten Mal in Wertheim veranstaltet. Der Regionaltag ist als Schaufenster der Region Heilbronn-Franken konzipiert. Ziel ist es, das regionale Bewusstsein und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern.

Wertheim soll zum Ort der Begegnung für viele Menschen aus der Region Heilbronn-Franken werden. Eröffnung ist bei einem Festakt um 11 Uhr im Rathausareal. Die Festbesucher erwartet von 12 bis 18 Uhr ein umfangreiches Programm. Die Showbühne des SWR-Studios Heilbronn steht in der Rechten Tauberstraße, die für den Verkehr gesperrt ist. Weiterer Veranstaltungsort ist der Mainparkplatz.

Beiträge und Führungen

Beiträge aus Wertheim liefern unter anderem der VfB Reicholzheim mit dem Musical »Tarzan«, der Dertinger Fanfarenzug, der Sängerbund Eichel und die Städtische Jugendmusikschule. Zum Begleitprogramm gehören eine Burgführung um 14 Uhr, eine Stadtführung um 16 Uhr, eine Oldtimer-Ausstellung entlang des Wegs zur Burg und im Burggraben, ein Konzert von Alphornbläsern auf der Burg ab 16 Uhr, ein Tag der offenen Tür im Grafschafts- und im Glasmuseum und vieles mehr. Der 7. Juni ist verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt, in Bestenheid sowie im Wertheim Village und im Expocamp. Der SWR sendet von 14 bis 15.30 Uhr aus dem Arkadensaal »Jakobs Stubenmusik«.

Für Essen und Getränke in Bühnennähe sorgen der TV Wertheim, das Hotel Bestenheider Stuben sowie örtliche Winzer in Kooperation mit der Distelhäuser Brauerei.

Wichtiger Teil der Regionaltage sind die vielen Aussteller aus der ganzen Region. In Wertheim sind rund 40 Städte und Gemeinden, Unternehmen, Gewerbetreibende sowie Touristikgemeinschaften vertreten. Auch die Stadt Wertheim und die Tourismus Wertheim GmbH sind mit weiteren Marketingpartnern als Aussteller dabei. Zusätzlich stellen rund 20 Direktvermarkter und Winzer auf einem »Bäuerlichen Genießermarkt« ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

Als Einstimmung auf den Regionaltag veranstaltet die Stadt am Samstag, 6. Juni, ab 18 Uhr in der Rechten Tauberstraße eine »Warm-up-Party« mit Musik von Mir 2wä & Band. Eintritt ist frei.

Insgesamt können am Regionaltag über 2300 Parkplätze innenstadtnah genutzt werden. Weitere gibt es auf den Mainwiesen in Kreuzwertheim. Der THW-Ortsverband Wertheim übernimmt mit Ponton-Booten einen kostenfreien Fährverkehr über den Main. *red*

MEHR LOKALES

www.main-netz.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service: 09342/930625
E-Mail: aboservice@wertheimer-zeitung.de

Redaktion Main-Spessart-Tauber

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da:
montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.
Hauptstraße 21 · 97816 Lohr

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Carina Miceli, Maria Friedel-Müller
Telefon: 09342/9306-17
Fax: 09352/500550
E-Mail: redaktion.wertheim@main-echo.de

Leiterin: Renate Ries (re)
Stellvertreter: Boris Dauber (dau)
Erster Autor Wertheim: Gunter Fritsch (gufri)
Erster Autor Lohr & Main-Spessart: Klaus Fleckenstein (fin)

Monika Büdel (mb), Karin Hasenstab (kay), Joachim Hauck (jh), Hans Lembach (hl), Bianca Löbbert (bil), Heinz Scheid (eiei), Lena Schwaiger (ls), Christian Weyer (chw).

Standort Wertheim (Marktplatz 4, 97877 Wertheim):
Gunter Fritsch (gufri), Matthias Schätte (scm).